https://www.echo24.de/heilbronn/stromausfall-brackenheim-cleebronn-blackout-strom-energiekrise-frauenzimmern-netzebw-91965281.html
14.12.2022

Stromausfall legt Teile der Region Heilbronn lahm – nur der Anfang?

Geht Baden-Württemberg der Strom aus? Nach einer ersten Warnung am Mittwoch, folgte nun am Donnerstag ein Blackout in der Region Heilbronn. Fast zwei Stunden ging zeitweise gar nichts.

Plötzlich ging am Donnerstagnachmittag eine Warnung der Integrierten Leitstelle Heilbronn raus. „Stromausfall im südlichen Landkreis Heilbronn - Landkreis Heilbronn." Tatsächlich melden mehr als 400 Nutzer zwischen 15 und 17 Uhr südwestlich von Heilbronn, dass sie keinen Strom mehr haben. Besonders betroffen waren laut des Stromversorgungsunternehmens Netze BW die Gemeinden Cleebronn, Brackenheim und Frauenzimmern.

Ist dieser große Stromausfall in der Region Heilbronn nur der Anfang? Nur der Vorbote eines harten Winters mit größeren und kleineren Blackouts? Oder war das bereits ein sogenannter „Brownout"? Bislang ist jedenfalls unklar, was genau die Gründe für den Stromausfall sind. Klar ist aber auch: Der Zwischenfall passierte genau ein Tag nachdem die App „StromGedacht" von TransnetBW einen Strom-Alarm für Baden-Württemberg auslöst. Das erste Mal überhaupt. …..

https://www.rnd.de/politik/ungenutzter-strom-kostet-verbraucher-807-millionen-euro-im-jahr-5L3IIB3VHZBE3PWIAN3QGMFK2Y.html
12.12.2022

Rekordhöhe: Ungenutzter Strom kostet Verbraucher 807 Millionen Euro im Jahr

Die Ökoenergien werden ausgebaut, die Stromproduktion in Windparks steigt – aber die Leitungen zum Abtransport fehlen. Weil der Netzausbau lahmt, müssen die Stromproduzenten mit Zahlungen in Rekordhöhe für

„weggeworfene" Energie entschädigt werden. Die Kosten trägt am Ende die Verbraucherin und der Verbraucher.

Berlin. Aufgrund des schleppenden Netzausbaus in Deutschland sind die Entschädigungszahlungen für nicht eingespeisten Strom auf einen Höchststand von 807 Millionen Euro im Jahr gestiegen. Das geht aus einer Antwort des Bundeswirtschaftsministeriums auf eine Anfrage von Linksfraktionschef Dietmar Bartsch hervor, die dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND) vorliegt.

Demnach konnten die deutschen Stromproduzenten im vorigen Jahr rund 5800 Gigawattstunden des erzeugten Stroms nicht ins Netz einspeisen und wurden dafür mit insgesamt 807,1 Millionen Euro entschädigt. Im Vorjahr, 2021, hatte die Summe bei 761 Millionen Euro gelegen und noch 2018 bei 635 Millionen Euro.

Auf die Entschädigungen über das sogenannte Einspeisemanagement haben die Produzenten einen Anspruch, wenn ihr erzeugter Strom wegen Netzengpässen nicht zu den Verbraucherinnen und Verbrauchern abtransportiert werden kann. Betroffen sind meist Windkraftanlagen, die dann zum Beispiel aus dem Wind gedreht werden.

Das zeigt sich auch in den Angaben des Bundeswirtschaftsministeriums: In der Aufteilung der Entschädigungen auf die Bundesländer liegen die Windenergieländer Niedersachsen und Schleswig-Holstein mit deutlichem Abstand vorn: 2021 flossen 45,4 Prozent der Zahlungen für nicht verbrauchten Strom nach Niedersachsen und 31,9 Prozent nach Schleswig-Holstein. ….

https://blackout-news.de/aktuelles/europaeische-netzfrequenz-stark-abgesackt/ 14.12.2022

Europäische Netzfrequenz stark abgesackt

Am 12. Dezember kam es kurz vor 6 Uhr morgens zu einem signifikanten Einbruch der Netzfrequenz im europäischen Verbundnetz. Die Frequenz sank innerhalb kurzer Zeit auf 49,9 Hz und das obwohl so gut wie alle

verfügbaren Kohle- und Gaskraftwerke am Netz waren (Pleiteticker: 13.12.22).

Ungewöhnlicher Frequenzeinbruch im europäischen Verbundnetz

Die Netzfrequenz sinkt, wenn mehr Strom verbraucht als erzeugt wird. Dies kann sowohl durch einen plötzlichen Anstieg des Stromverbrauchs als auch durch einen Rückgang der Stromerzeugung der Fall sein. Die Netzfrequenz pendelt normalerweise stabil zwischen 49,98 Hertz und 50,02 Hertz. Eine Abweichung von dieser Bandbreite der Frequenz wird durch den Einsatz von Regelenergie ausgeglichen. Diese Regelenergie wird dann von Kraftwerken zur Verfügung gestellt, die genau aus diesem Grund nicht mit voller Last laufen. Dies sind in erster Linie die Steinkohlekraftwerke und wenn es ganz eng wird, springen zusätzlich Spitzenlastkraftwerke – wie die Pumpspeicherkraftwerke und schnell anlaufende Gaskraftwerke – an, um das Defizit zwischen Verbrauch und Erzeugung auszugleichen.

Wetterdienste haben im Vorfeld bereits vor außergewöhnlicher Windschwäche gewarnt

Mehrere Netzbetreiber hatten im Vorfeld bereits darauf hingewiesen, dass die Stromerzeugung in dieser Nacht kritisch werden könnte. Ursache dafür ist eine außergewöhnliche Windschwäche über ganz Europa. Laut den Wettermodellen droht ein akuter Mangel an Strom durch Windkraft aus britischen, deutschen und nordischen Windparks (Blackout-News: 08.12.22). Frankreich hatte bereits im Vorfeld weitere Kohle- und Gaskraftwerke hochgefahren, um das Defizit durch die Windschwäche auszugleichen.

Die Windschwäche wird auch in den nächsten Tagen anhalten. Deshalb kann man davon ausgehen, dass sich ähnliche Frequenzeinbrüche wiederholen können. Bei einem Abfall um mehr als 0,2 Hz müssen die Netzbetreiber weitere Reserven mobilisieren. Es ist allerdings fraglich, ob diese Reserven am 12.12. überhaupt noch zur Verfügung standen, denn

es war bereits alles am Netz, was Strom erzeugen kann. Die Reserven müssen auch im Bereich weniger Sekunden zur Verfügung stehen. Das Anfahren abgeschalteter Kraftwerke aus der Reserve würde dazu viele zu lange dauern. Sackt die Netzfrequenz unter 49,8 Hz, kann es deshalb auch zu ersten Stromabschaltungen kommen. Das europäische Verbundnetz ist am 12.12. nur knapp an dieser Grenze vorbeigeschrammt.

https://www.zerohedge.com/geopolitical/climate-change-lockdowns-yup-they-are-actually-going-there 9.12.2022

Climate-Change Lockdowns? Yup, They Are Actually Going There...

https://t.me/EvaHermanOffiziell/116610 9.12.2022

‼ Abriegelungen wegen des Klimawandels? Ja, das werden sie tatsächlich machen ...

"Nachdem sie während der Pandemie einen Präzedenzfall geschaffen haben, beabsichtigen die sogenannten Eliten nun offenbar, auch aus anderen Gründen Abriegelungen zu verhängen.

Was hier beschrieben wird, ist äußerst alarmierend, und man sollte über diese Informationen mit seinen Mitmenschen sprechen.

Der Klimawandel ist da, und wenn die Menschen jetzt nicht reagieren, ist es wahrscheinlich, dass wir bald überall in der westlichen Welt ähnliche Maßnahmen sehen werden.(...)

In Großbritannien benötigen die Einwohner von Oxfordshire jetzt eine Sondergenehmigung, um von einer "Zone" der Stadt in eine andere zu gelangen. Aber selbst wenn man die Genehmigung hat, darf man sich nur "maximal 100 Tage pro Jahr" von einer Zone in eine andere begeben...

Der Grafschaftsrat von Oxfordshire hat gestern Pläne gebilligt, die Bewohner in eine von sechs Zonen zu sperren, um "den Planeten" vor der globalen Erwärmung zu retten. Die jüngste Stufe der "15-Minuten-Stadt"-Agenda besteht darin, elektronische Tore an den wichtigsten Straßen in

und aus der Stadt anzubringen, um die Bewohner auf ihre eigenen Stadtteile zu beschränken.

Wenn die Bewohner ihre Zone verlassen wollen, benötigen sie eine Erlaubnis der Stadtverwaltung, die darüber entscheidet, wer der Freiheit würdig ist und wer nicht. (...)

Um diese Erlaubnis zu erhalten, muss jeder Bewohner seine Fahrzeugdaten bei der Stadtverwaltung registrieren lassen, die dann seine Bewegungen mit Hilfe von intelligenten Kameras in der ganzen Stadt verfolgen wird.

Werden sich die Einwohner von Oxfordshire das wirklich gefallen lassen?

Ich hätte nie gedacht, dass so etwas in der westlichen Welt tatsächlich umgesetzt werden würde, aber so ist es nun einmal.

Natürlich gibt es ein paar Leute, die lautstark gegen diesen neuen Plan protestieren, aber ein Beamter aus Oxfordshire beteuert, dass "der umstrittene Plan umgesetzt wird, ob es den Leuten gefällt oder nicht". (...)

Unterdessen hat Frankreich beschlossen, bestimmte Kurzstreckenflüge komplett zu verbieten, um die Kohlenstoffemissionen zu reduzieren… Frankreich kann Sie jetzt zwingen, mit dem Zug statt mit dem Flugzeug zu reisen.

Die Europäische Kommission (EK) hat den französischen Behörden grünes Licht gegeben, bestimmte Inlandsflüge zu verbieten, wenn die betreffende Strecke in weniger als zweieinhalb Stunden mit dem Zug zurückgelegt werden kann. (...)

Aber wenn die französische Öffentlichkeit diese neuen Beschränkungen akzeptiert, werden ähnliche Verbote unweigerlich auch in anderen EU-Ländern kommen.

In den Niederlanden wird die Regierung etwa 3.000 landwirtschaftliche Betriebe aufkaufen und stilllegen, (enteignen) um die Stickstoffbelastung

zu reduzieren"...um ein Umweltmandat der Europäischen Union zur Verringerung der Emissionen zu erfüllen. (...)

Wir befinden uns in der Anfangsphase einer beispiellosen globalen Nahrungsmittelkrise, und die niederländische Regierung hat beschlossen, dass es jetzt an der Zeit ist, Tausende von Bauernhöfen zu schließen:

Wenn sie schon heute Reisen stark einschränken und landwirtschaftliche Betriebe schließen können, welche Art von Tyrannei werden wir dann in Zukunft erleben?

Traurigerweise verstehen die meisten Menschen in der Bevölkerung immer noch nicht, was vor sich geht."…….

https://wattsupwiththat.com/2022/12/04/oxfordshire-council-to-trial-a-climate-lockdown-starting-2024/ 1.12.2022

Oxfordshire Council to Trial a Climate Lockdown Starting 2024

First published JoNova; Imagine if your power mad politicians liked Covid Lockdowns so much, they wanted to continue them indefinitely. This is going to be trialled in Oxfordshire in Britain.

Oxfordshire County Council Pass Climate Lockdown 'trial' to Begin in 2024

Oxfordshire County Council yesterday approved plans to lock residents into one of six zones to 'save the planet' from global warming. The latest stage in the '15 minute city' agenda is to place electronic gates on key roads in and out of the city, confining residents to their own neighbourhoods.

Under the new scheme if residents want to leave their zone they will need permission from the Council who gets to decide who is worthy of freedom and who isn't. Under the new scheme residents will be allowed to leave their zone a maximum of 100 days per year, but in order to even gain this every resident will have to register their car details with the council who will then track their movements via smart cameras round the city.

……

https://www.berliner-zeitung.de/news/fahrraeder-und-e-roller-duerfen-ab-januar-gratis-auf-autoparkplaetzen-stehen-li.292374 30.11.2022

Fahrräder und E-Roller dürfen ab Januar gratis auf Parkplätzen stehen

Ab Januar dürfen in Berlin Fahrräder, E-Roller, Lastenräder und Motorräder kostenlos auf Autorparkplätzen stehen. Die Parkgebühren für Autos werden dafür erhöht.

Für die achtlos abgestellte Leihräder und E-Scooter, die auf Berliner Fußwegen immer wieder für Ärgernis sorgen, gibt nun eine Lösung. Sie sollen ab kommenden Jahr auf Parkplätzen stehen dürfen.

Die Verkehrsverwaltung des Senats beschloss in ihrer Sitzung am Montag eine Verordnung zur Änderung der Parkgebühren-Ordnung: „Für das Abstellen beziehungsweise Parken von Fahrrädern, Pedelecs, Lastenrädern, Leichtkrafträdern sowie Motorrädern auf Verkehrsflächen des ruhenden Verkehrs ist eine generelle Befreiung von der Parkgebührenpflicht vorgesehen, um die Nutzer*innen dieser Fahrzeugarten zu einer verstärkten Inanspruchnahme dieser Verkehrsflächen zu animieren", heißt es in einer Mitteilung.

Auf Vorlage von Mobilitätssenatorin @Bettina_Jarasch hat der Berliner Senat die neue Parkgebühren-Ordnung beschlossen. Ziel ist es, die Luftqualität in Berlin zu verbessern und Anreize für eine umweltfreundliche Mobilität zu setzen.

https://www.heidelberg24.de/verbraucher/insolvenz-ara-ag-salamander-klauser-filialen-schuhe-angestellte-schutzschirmverfahren-91975706.html 15.12.2022

Zwei Traditionsunternehmen für Schuhe haben Insolvenz anmelden müssen. Einer davon geht diesen Schritt nicht das erste Mal! Was das für die Filialen und Mitarbeiter bedeutet:

Vor sechs Jahren übernimmt der deutsche Schuhhersteller und -händler Ara AG die beiden Konkurrenz-Unternehmen Salamander Deutschland

GmbH und Klauser GmbH & Co. KG. Damals ist das Ziel, eine stabile und langfristige Strategie für die beiden bekannten Marken zu finden. Dieses Vorhaben ist wohl gescheitert. Denn nach Informationen der Wirtschaftswoche schickt der Mutterkonzern Salamander und Klauser jetzt in die Insolvenz! Davon sind über 90 Filialen und rund 950 Stellen betroffen. ……..

„Der Weg des Schutzschirmverfahrens wurde gut vorbereitet und bewusst gewählt. Wir werden sehr zügig auf alle Beteiligten – insbesondere natürlich Mitarbeiter, Lieferanten und Geschäftspartner – zugehen", erklärt der Restrukturierungsexperte Alexander Höpfner in einer Pressemitteilung. Von den insgesamt 93 Filialen von Salamander und Klauser in Deutschland soll aber keine geschlossen werden. Auch die rund 950 Beschäftigten bleiben vorerst. Die Gehälter seien bis Februar 2023 gesichert. Unklar ist aber, was danach kommen wird. ……

https://app.handelsblatt.com/finanzen/immobilien/iw-studie-mieten-und-nebenkosten-steigen-deutlich/28861532.html 14.12.2022

Mieten und Nebenkosten steigen deutlich

Düsseldorf. Der Anstieg der Wohnungsmieten in Deutschland hat sich nach einer Phase mit relativ moderaten Zuwächsen wieder beschleunigt. Im dritten Quartal kletterten die Angebotskaltmieten nach Daten des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) im Schnitt kräftig um 5,8 Prozent zum Vorjahresquartal. Das war mehr als das Mittel aus dem dritten Quartal der vergangenen drei Jahre (plus 4,5 Prozent). In allen Bundesländern lag der Zuwachs über dem mittelfristigen Trend.

„Es zeigt sich, dass die Dynamik zunimmt", sagte IW-Immobilienexperte Michael Voigtländer. Die Menschen suchten zunehmend Mietwohnungen, während einige Vermieter offenbar wegen der hohen Inflation höhere Mieten ansetzten. Zudem gebe es Aufholeffekte in ländlichen Regionen, die noch vergleichsweise günstigen Wohnraum bieten.

Auf Basis von Mietwohnungsinseraten hat das IW darüber hinaus im Auftrag der Deutsche Invest Immobilien AG berechnet, dass sich die Abschlagszahlungen für warme Nebenkosten, wozu Heiz- und Warmwasserkosten zählen, innerhalb eines Jahres um durchschnittlich 48 Prozent erhöht haben. Für Wohnungen, die mit Gas beheizt werden, stiegen die Abschlagszahlungen um 56 Prozent an.

Hohe Nebenkosten: Gesamtmieten steigen durchschnittlich um 10,9 Prozent

Insgesamt führt das zu einer Erhöhung der Gesamtmiete von durchschnittlich 10,9 Prozent im Zeitraum September 2021 bis September 2022. In Regionen mit einem geringen Nettokaltmietenniveau machen die Wohnnebenkosten inzwischen rund ein Drittel der Gesamtmiete aus. …..